

Vom Kartentrick bis zur Mentalmagie

Zauberkünstler Marcel Kösling verblüfft und erheitert das Publikum gleichermaßen

Cowboy war sein Traumberuf, aber leider gab es in Norddeutschland nirgendwo einen Ausbildungsplatz dazu. So wurde Marcel Kösling Kleinkünstler und lebt seine Leidenschaft nun ungeeignet auf der Bühne aus. Denn auch er werde älter und es sei einfach an der Zeit, die Versäumnisse der Kindheit nachzuholen. In einer abwechslungsreichen Verbindung aus Comedian und Zauberkünstler reitet der Hamburger durch die Lande und begeistert mit seiner überraschenden Fingerfertigkeit, seiner frischen Show und erheitert mit seinen süßen selbstironischen Ausführungen, die seine Zauberkunststücke verbinden und unterbrechen.

Mit seinem Programm „Zeitensprünge“, in dem Marcel Kösling entscheidende Momente in seiner Kindheit beleuchtet, die untrennbar mit Zauberticks verknüpft sind, gastierte der zaubernde Comedian auf der klag-Bühne und verblüffte sein Publikum, das mitunter kräftig bei seinen Tricks mithelfen und assistieren musste. Geht bei seiner Zauberei alles mit rechten Dingen zu? Das

Publikum ist sich nicht sicher, denn Marcel Kösling ist geschickt und lässt sich nicht in die Karten schauen. Vor den Augen des Publikums werden Geldscheine größer und Flammen flackern aus seinem Geldbeutel, er kann einen ganzen Kronkorken in eine Flasche bringen und wieder heraus zaubern. Und all das, ohne dass das Publikum versteht wie er das schafft.

Marcel Kösling ist Mitglied im Magischen Zirkel und begann, wie viele Zauberkünstler, bereits als Junge mit dem Zaubern. Zu seinen Vorbildern gehört unter anderem David Copperfield, dessen Show er als 15-Jähriger in Hamburg sah. Deshalb darf auch in seinem Programm eine Copperfieldnummer nicht fehlen. Marcel Kösling braucht nicht viel dazu. Einen kleinen Tisch mit roter Tischdecke, hochgekrempelte Hemdärmel, verwuschelte Haare und jede Menge Showmusik genügen, um das Tischchen schweben zu lassen und das verblüffte Publikum zu begeistern. Nach der Pause wird das ganze Publikum aktiv. Jeder muss mit den ausgeteil-

ten Karten einen Kartentrick mitmachen. Wo ist die Karte mit dem Fragezeichen? Marcel Kösling findet sie und das Publikum? Ja, erstaunlicherweise klappt es bei fast allen. Wow raunt es im Saal, man glaubt es nicht. Auch der alte Trick aus der Kindheit mit den geknoteten Tüchern kommt an und ist noch immer erstaunlich. Zu Marcel Köslings Programm gehören auch Gesangseinlagen. Er stimmt ein geswigtes Vampirlied an und rappt über seine schrecklichen Nachbarn, die er beim Abenteuer erste Wohnung gratis mitbekommen hat und besingt den Zauber der Kindheit. Mentalmagie hat er ebenfalls drauf. Sein Lieblingsspielzeug hat Marcel Kösling auf verschiedene Karten gemalt. Eine Zuschauerin muss eine Karte aussuchen. Nun versucht er aus ihren Gedanken das Spielzeug zur erraten. Eine Aufgabe, die er überraschend löst. Das gezeichnete Bild bewegt sich, das Spielzeug erscheint vor den Augen des Publikums, das nicht schlecht staunt und dem jungen Magier begeisterten Applaus spendet.

Beatrix Ottmüller